

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Born SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Qualitätsaspekte des Direkteinsteigerprogramms zur Abschwächung des durch die Corona-Pandemie verschärften Fachkräftemangels an Kitas

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Zielgruppen sollen mit dem Direkteinsteigerprogramm konkret angesprochen werden?
2. Durch welche Maßnahmen beabsichtigt sie sicherzustellen, dass eventuell vorhandene Vorqualifikationen im Rahmen des Direkteinsteigerprogramms anerkannt werden können?
3. Welches Qualifikationsniveau nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) wird für das geplante Direkteinsteigerprogramm der Landesregierung angestrebt?
4. Ist es geplant, alle durch das Direkteinsteigerprogramm generierten Berufsabschlüsse durch eine eindeutige Zuordnung innerhalb des DQR ebenfalls im TVöD eindeutig zu verankern?
5. Ab welchem Zeitpunkt in der geplanten Ausbildung im Direkteinsteigerprogramm plant die Landesregierung den eigenverantwortlichen Einsatz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms zur Betreuung von Gruppen in den Kitas?
6. Sind in Verbindung mit dem Direkteinsteigerprogramm auch Verbesserungen der Einkommensstrukturen, insbesondere in den Einkommensgruppen EG S3 und EG S4 geplant?
7. Ist sichergestellt, dass Personen, die an dem Direkteinsteigerprogramm teilnehmen, während ihrer Aus-/Weiterbildung nicht auf den Personalschlüssel der ausbildenden Trägerorganisation angerechnet werden?

8. Welche ergänzenden Maßnahmen sieht sie vor, um perspektivisch für die Teilnehmer des Direkteinsteigerprogramms eine persönliche Weiterentwicklung und einen Aufstieg bis auf Niveau 7 des DQR zu ermöglichen?
9. Was beabsichtigt sie zu tun, um das Direkteinsteigerprogramm so zu modulieren, dass mögliche Programmabbrecher mindestens einmal jährlich eine Ausstiegsmöglichkeit finden mit dem Ziel, die ebenfalls knappen Ausbildungsressourcen zu schonen?
10. Liegen ihr seitens der Stakeholder im Gestaltungsprozess des Programms (Runder Tisch) Problemanzeigen vor und wenn ja, welche?

30.07.2020

Born SPD

Begründung

Der bereits vorhandene Fachkräftemangel an Kitas wird durch die Corona-Pandemie noch weiter verschärft. Um nun akut entgegenzuwirken, hat die Landesregierung ein Direkteinsteigerprogramm angekündigt. Mit der Kleinen Anfrage soll geklärt werden, wie weit diese Pläne vorangeschritten sind und inwiefern die Qualitätsaspekte in der Betreuung in den Kitas, aber auch bei den über das Direkteinsteigerprogramm erzielten Abschlüssen, gewahrt bleiben.

Antwort

Mit Schreiben vom 18. August 2020 Nr. 43-5060/310/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

In dem vom Kultusministerium veröffentlichten Konzept zur Öffnung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Baden-Württemberg wird ein Direkteinsteigerprogramm angekündigt. Ziel des Programms ist es, den Personenkreis der pädagogischen Fach- und Zusatzkräfte dauerhaft zu erweitern.

Eine erste Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 8. Juli 2020 statt. In der Arbeitsgruppe sind neben dem Kultusministerium und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Baden-Württemberg, nachfolgende Organisationen vertreten:

AWO Bezirksverband Württemberg e. V.; Deutscher Caritasverband e. V.; Deutscher Kitaverband; Der PARITÄTische Wohlfahrtsverband Landesverband Baden-Württemberg e. V.; Evangelischer Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e. V.; Gemeindegtag Baden-Württemberg; Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS); Landeselternbeirat der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg (LEBK-BW); Landesverband Katholischer Kindertagesstätten Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V., Städtetag Baden-Württemberg; ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg; Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg.

Abschließende Ergebnisse zum Direkteinsteigerprogramm liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Es wird daher ein aktueller Zwischenstand wiedergegeben.

Ich frage die Landesregierung:

1. *Welche Zielgruppen sollen mit dem Direkteinsteigerprogramm konkret angesprochen werden?*

Eine Zielgruppe sind Zusatzkräfte oder Sprachförderkräfte, die derzeit in einer Kindertageseinrichtung tätig sind, jedoch über keine sozialpädagogische Ausbildung verfügen.

Eine weitere Zielgruppe sind beispielsweise Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung und ohne Expertise im sozialpädagogischen Bereich, die in einem ersten Schritt keine Ausbildung oder Umschulung zur Erzieherin oder zum Erzieher anstreben.

2. *Durch welche Maßnahmen beabsichtigt sie sicherzustellen, dass eventuell vorhandene Vorqualifikationen im Rahmen des Direkteinsteigerprogramms anerkannt werden können?*

Die Dauer der Qualifizierung soll zwei Jahre umfassen und modular bezogen auf die Dauer und die Qualifizierungsinhalte aufgebaut sein. Eine mögliche Berücksichtigung von bisherigen Beschäftigungszeiten in Kindertageseinrichtungen ist je nach Ausgestaltung der Qualifizierungsmodule zu prüfen.

Grundsätzlich soll die Qualifizierung auch eine Vorbereitung für eine Schulfremdenprüfung umfassen, um die Möglichkeit zu eröffnen, im Anschluss einen Ausbildungsabschluss zu erwerben, der für eine Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen qualifiziert.

3. *Welches Qualifikationsniveau nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) wird für das geplante Direkteinsteigerprogramm der Landesregierung angestrebt?*

4. *Ist es geplant, alle durch das Direkteinsteigerprogramm generierten Berufsschlüsse durch eine eindeutige Zuordnung innerhalb des DQR ebenfalls im TVöD eindeutig zu verankern?*

6. *Sind in Verbindung mit dem Direkteinsteigerprogramm auch Verbesserungen der Einkommensstrukturen, insbesondere in den Einkommensgruppen EG S3 und EG S4 geplant?*

Berufsausbildungen, die für eine Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen qualifizieren, sind die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin oder zum staatlich anerkannten Erzieher sowie die Ausbildung zur staatlich anerkannten Kinderpflegerin oder zum staatlich anerkannten Kinderpfleger. Die Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher ist im Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) der Niveaustufe 6 und die Ausbildung zur Kinderpflegerin oder zum Kinderpfleger der Niveaustufe 4 zugeordnet.

Tarifrechtliche Festlegungen erfolgen durch die Tarifparteien.

5. *Ab welchem Zeitpunkt in der geplanten Ausbildung im Direkteinsteigerprogramm plant die Landesregierung den eigenverantwortlichen Einsatz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms zur Betreuung von Gruppen in den Kitas?*

7. *Ist sichergestellt, dass Personen, die an dem Direkteinsteigerprogramm teilnehmen, während ihrer Aus-/Weiterbildung nicht auf den Personalschlüssel der ausbildenden Trägerorganisation angerechnet werden?*

In der jetzigen Phase der Gestaltung des Qualifizierungsprogramms wurden hierzu noch keine Eckpunkte endgültig festgelegt.

8. *Welche ergänzenden Maßnahmen sieht sie vor, um perspektivisch für die Teilnehmer des Direkteinsteigerprogramms eine persönliche Weiterentwicklung und einen Aufstieg bis auf Niveau 7 des DQR zu ermöglichen?*

Durch die Teilnahme an einer Schulfremdenprüfung kann der Abschluss Erzieherin/Erzieher erworben werden, der der Niveaustufe 6 zugeordnet ist.

Der Niveaustufe 7 sind Master und gleichgestellte Abschlüsse zugeordnet. Weiterqualifizierungen, die über die mit dem Abschluss Erzieherin/Erzieher verbundenen Niveaustufe hinausgehen, wären ggf. in einem weiteren Schritt zu prüfen.

9. *Was beabsichtigt sie zu tun, um das Direkteinsteigerprogramm so zu modularisieren, dass mögliche Programmabbrecher mindestens einmal jährlich eine Ausstiegsmöglichkeit finden mit dem Ziel, die ebenfalls knappen Ausbildungsressourcen zu schonen?*

Durch die Modularisierung soll es ermöglicht werden, nach dem ersten Jahr einen ersten Qualifizierungsabschnitt zu erreichen, der es erlauben soll, unterstützend in einer Kindertageseinrichtung tätig zu sein.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des zweiten Jahres ist aufbauend die Zuerkennung „Qualifizierte Zusatzkraft“ angedacht.

10. *Liegen ihr seitens der Stakeholder im Gestaltungsprozess des Programms (Runder Tisch) Problemanzeigen vor und wenn ja, welche?*

Für ein zielführendes Qualifizierungsprogramm sind die verschiedenen Perspektiven der Stakeholder maßgebend. Im Rahmen der gemeinsamen Arbeitssitzungen werden diese erörtert und in die Gestaltung des Qualifizierungsprogramms eingebracht. Einzelne Aspekte werden in den weiteren Arbeitssitzungen thematisiert.

Dr. Eisenmann

Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport